



# Umstadt im Blickpunkt

## Auf ein Neues! Für Bürgermeister Ruppert beginnt jetzt die zweite Amtsperiode

von Karl Dörr

Nach einem spektakulär hohen Wahlsieg im August beginnt Joachim Ruppert in diesen Tagen seine zweite Amtsperiode als Bürgermeister Groß-Umstadts.

Wie die vielen Gratulanten während der offiziellen Amtseinführung im Dezember wünsche auch ich ihm eine glückliche Hand für all die Entscheidungen und Aufgaben, die auf ihn nun wieder neu zukommen.

Seine Arbeit wird - so ist das unter den Umständen, die die Kommunalpolitik derzeit und in Zukunft entscheidend beeinflussen - auch in der zweiten Amtszeit nicht leichter als in der ersten.

Wir in Umstadt halten unsere Stadt mit ihrer malerischen Altstadt, ihren selbstständigen Dörfern, ihrer Weinbautradition, ihrer reizvollen geographischen Lage, ihren kulturellen Angeboten, ihren Schulen, ihren Betrieben für gut aufgestellt für die Zukunft.

Dennoch liegen vor unserem alten und neuen Bürgermeister und vor uns allen in der Kommunalpolitik alte Probleme und neue Herausforderungen, die angegangen werden müssen.

Ich nenne **die demographische Herausforderung**, der man begeg-

nen muss, in dem man Kinder und Familien stärkt, und für das Leben im Alter sorgt.

Ich nenne **die ökologische Herausforderung**, bei der es gilt, Weichen für die notwendige Energiewende auch in der Kommunalpolitik zu stellen.

Ich nenne **die ständige ökonomische Herausforderung**, unsere Stadt zukunftsfähig zu machen durch eine gute Infrastruktur, durch gesundes Gewerbe und qualifizierte Arbeitsplätze.

Und ich nenne als allgegenwärtige Hürde für die Bewältigung all dieser Probleme **den Misstand der Gemeindefinanzierung**, den wir zusammen mit allen anderen Kommunen nicht nur beklagen müssen, sondern gegen den wir zusammen

opponieren und den wir bewältigen müssen.

Es wird also nicht leichter, in diesen nächsten sechs Jahren, aber ich hoffe, es gelingt uns allen zusammen, wieder den gemeinsamen Lösungswillen aller Beteiligten stärker zum Tragen zu bringen und Lösungswege und Entwicklungen immer mehr und von Anfang an mit den Bürgern unserer Stadt zusammen zu finden, zu diskutieren, zu entscheiden und zu realisieren.

Der Bürgermeister wird dabei immer die entscheidende, tragende Rolle spielen. Dass er das kann, davon konnten sich die Umstädter Bürgerinnen und Bürger die letzte sechs Jahre überzeugen.

Ich wünsche ihm alles Gute für die neue Amtszeit.



# Die Stadtentwicklung weiterhin gezielt vorantreiben!

## SPD schlägt Maßnahmen für ein gesundes Wachstum vor

Seit einigen Jahren sind die Einwohnerzahlen in Groß-Umstadt leicht rückläufig. „Dies liegt weniger an der mangelnden Attraktivität unserer Stadt, sondern eher daran, dass in Groß-Umstadt seit rund 20 Jahren kein größeres Baugebiet mehr ausgewiesen wurde,“ sagt Ortsvorsteher Klaus Mahla. Um zu verhindern, dass sich dieser Trend weiter verstärkt, muss dringend und vor allem für junge Familien Wohnraum geschaffen werden.

Dabei ist jedoch zu beachten, dass sich die Anforderungen und der Bedarf nach Wohnraum verändert haben und die Ausweisung neuer Wohngebiete im klassischen Sinne wie in der Vergangenheit dem Bedarf nur noch teilweise gerecht wird. Dies zeigt sich zum Beispiel daran, dass der Anteil kleinerer Haushalte steigt oder Arbeitnehmer heute flexibler bezüglich ihres Wohnorts sein müssen als früher.

### Kommentar:

#### „Wohnen in Groß-Umstadt muss bezahlbar sein“

Bei uns im vorderen Odenwald ist das Einfamilienhaus noch immer für viele die klassische Wohnform. Was vor 30 Jahren noch für viele Normalverdiener mit Freunden und viel Eigenhilfe machbar war, ist heute kaum zu finanzieren. Gerade deshalb müssen wir in Groß-Umstadt finanzierbare Wohnformen schaffen. Dazu gehören natürlich auch das Eigenheim und Eigentumswohnungen. Dabei sollte aber nicht vergessen werden, dass es auch einen großen Bedarf an bezahlbaren Mietwohnungen gibt. Die Lebensläufe junger Umstädterinnen und Umstädter verlaufen heute anders als noch vor einer Generation. Viele können oder wollen sich nicht bis ins Rentenalter an einen Standort binden. Diesen neuen Lebenssituationen

muss unsere Stadt mit passenden Wohnformen entgegenkommen. Wenn man jetzt Investoren einfach drauf los bauen lässt, wird es nur Lösungen für den größten Geldbeutel geben. Deshalb: Erst nachdenken, dann bauen.

*Jens Zimmermann, Fraktionsvorsitzender der SPD in der Stadtverordnetenversammlung*



„Um dieses Ziel zu erreichen, kann nach Meinung der SPD nicht einfach blind drauf los gebaut werden,“ so Mahla weiter. Daher soll eine Wohnraumanalyse Aufschluss darüber geben, welche Anforderungen es gibt, welcher konkrete Bedarf an Häusern und Wohnungen besteht, in welchem Verhältnis Miete zu Eigentum stehen sollten und welche finanziellen Spielräume die verschiedenen Zielgruppen haben. Mit dieser fundierten Grundlage sollen danach Entscheidungen getroffen werden, an welcher Stelle geeigneter neuer Wohnraum geschaffen werden soll. Wichtig dabei ist, dass die Entwicklung in der Hand von Groß-Umstadt bleibt, um Fehlentwicklungen und damit langfristige Nachteile für Groß-Umstadt zu vermeiden.



**Klaus Mahla: „Nicht einfach blind drauf los bauen“**

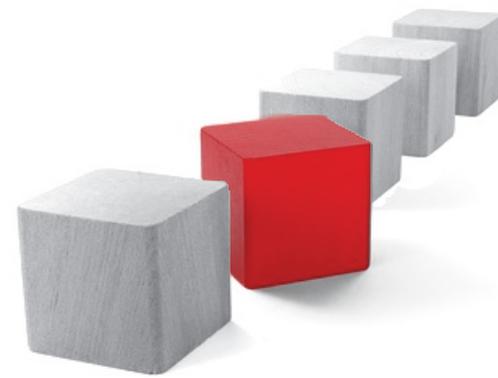
Neben der Ausweisung von Neubaugebieten sieht die SPD ein großes Potential innerhalb der bereits vorhandenen Bebauung. In allen Ortsteilen und in Umstadt gibt es immer noch viele unbebaute Grundstücke. Diese sind bereits durch Straßen, Kanal und Strom erschlossen und könnten jederzeit bebaut werden. Gleiches gilt für die Möglichkeit von Neubauten in zweiter Reihe oder der Umnutzung von Scheunen. Um diese Möglichkeiten besser auszunutzen, schlägt die SPD Groß-Umstadt vor ein professionelles Leerstandsmanagement aufzubauen, um Möglichkeiten der Bebauung in der Stadt und in den Ortsteilen zu identifizieren und vor allem den Kontakt zwischen Eigentümern und Interessenten herzustellen.

### Impressum

Hrsg: SPD Groß-Umstadt

Redaktion: Karl Dörr (V.i.S.d.P.), Jutta Grimm-Ruppert, Jens Zimmermann

# Familienfreundliche Kommune: Mehr Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren



Nicht nur die Ansprüche von Familien an das Betreuungsangebot der Kindertagesstätten haben sich verändert. Obwohl Groß-Umstadt im Landkreis Darmstadt-Dieburg einer der Spitzenreiter beim Angebot von Plätzen für unter Dreijährige ist, steigt die Nachfrage weiter an. „Dieser zunehmenden Nachfrage soll mit einem Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter drei auf 45 Prozent der Zahl eines Jahrgangs begegnet werden,“ sagt Sozialausschussvorsitzender Matthias Kreh. Bei den Plätzen für Kinder über drei Jahren ist gleichzeitig eine teilweise Nichtauslastung der vorhandenen Einrichtungen zu verzeichnen. Daher sieht die Groß-Umstädter SPD Handlungsbedarf.

Eine Kindertageseinrichtung in Groß-Umstadt soll als Familienzentrum ausgebaut werden. Hierbei sind nicht bauliche Maßnahmen, sondern das Angebot sogenannte niedrigschwelliger Angebote, insbesondere für junge Familien gemeint. Dort soll vor allem vorschulische Sprachförderung und die Unterstützung der Familien durch intensivere Zusammenarbeit in oder außerhalb der Kindertageseinrichtungen stattfinden - mit Angeboten der Familienhilfe wie Familienberatung, Familienbildung, Allgemeinen Sozialen Dienstes und Familienpflegedienste.

Die SPD-Fraktion Groß-Umstadts favorisiert außerdem den raschen Bau eines Zentrums für Bildung und Betreuung von Kindern bis zehn Jahre am Geiersberg. Dort könnten verschiedene Betreuungsmöglichkeiten unter dem Dach eines Familienzentrums zusammengefasst werden. Vor dem Hintergrund der demogra-

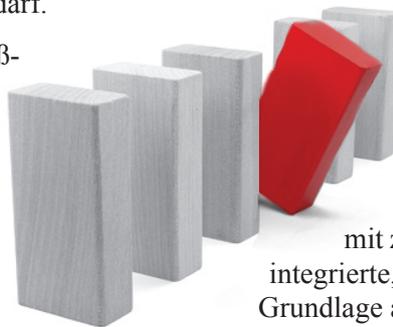
fischen Entwicklung bieten sich mit dieser Lösung zahlreiche Möglichkeiten eine bessere Struktur der Einrichtungen zu erhalten. Außerdem wird das erfolgreiche pädagogische Konzept der Verzahnung von frühkindlicher Bildung und Grundschule fortgesetzt.

## **SPD Fraktion:**

### **Sprachkompetenz stärken, Integration fördern!**

Spracherwerb ist der Schlüssel für die Integration in das gesellschaftliche Leben und der Grundstein für den späteren Erfolg in Bildung und Beruf. Es sind vor allem fehlende sprachliche Kompetenzen bei Kindern, die den weiteren Bildungsweg und damit den späteren Einstieg in das Erwerbsleben erheblich beeinträchtigen können. Daher sollen Kindertagesstätten mit zusätzlichen Ressourcen für eine alltagsintegrierte, frühe Sprachförderung mit qualitativer Grundlage ausgestattet werden.

„Die SPD Fraktion weist den Magistrat der Stadt Groß-Umstadt darauf hin, sich alsbald am Bewerbungsverfahren um finanzielle Zuwendungen aus der zweiten Förderwelle der Sprach- und Integrationsförderung der Bundesregierung zu beteiligen,“ sagt SPD Sozialausschussmitglied Karin Hartmann. Für Sprachförderung in Kindertagesstätten stellt der Bund bis 2014 insgesamt 400 Mio. Euro zur Verfügung. 1000 Kitas erhalten bis Ende 2014 pro Jahr einen Zuschuss von 25.000 Euro zur Finanzierung einer besonders qualifizierten Fachkraft zur Sprachförderung. Eine Kofinanzierung ist nicht erforderlich.



### **Der Antrags an die Stadtverordnetenversammlung lautet konkret:**

In der Kindertagesstätte „Haus der Kinder“ werden zusätzliche Plätze in Gruppenstärke für Kinder unter drei Jahren geschaffen.

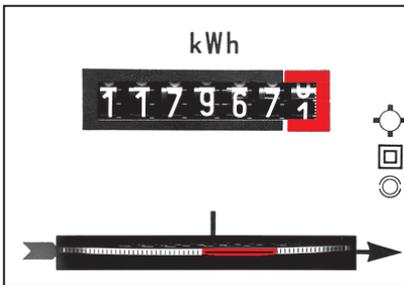
Die Kindertagesstätte KIZ Pestalozzischule wird zur zentralen Anlaufstelle für Familien - einem Familienzentrum weiterentwickelt. Dessen besondere unterstützende Familiendienstleistungen sind am spezifischen Groß-Umstädter Bedarf zu orientieren.

Der Magistrat wird beauftragt, Verhandlungen mit dem Landkreis zu führen mit dem Ziel des Neubaus einer Kindertagesstätte an der Geiersbergschule. Die Planungen sind in 2012 durchzuführen. Der Bezug der Einrichtung ist unter Anbetracht der optimalen Ausnutzung von Fördergeldern für Sommer 2013 zu planen.

Die Beibehaltung der Kindergärten in den Stadtteilen gilt weiterhin als wichtiger Bestandteil der dortigen Infrastruktur. Hier sollen alle Maßnahmen in Erwägung gezogen werden, die den Fortbestand/die Auslastung des jeweiligen Kindergartens fördern.

## „Energiewende in Groß-Umstadt?! - Machen Sie mit!“

Eine Forderung der SPD zur Kommunalwahl war, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern ein Energiekonzept für Groß-Umstadt zu erstellen. Umso erfreuter zeigt sich die Umstädter SPD nun, zur Teilnahme am 1. Bürgerforum zum Thema „Energiewende in Groß-Umstadt?! - Machen Sie mit!“ aufrufen zu können.



Los geht es bereits am 18. Januar um 19 Uhr in der Stadthalle. Um den Beteiligungsprozess zu einem Erfolg werden zu lassen, hoffen wir möglichst viele Bürgerinnen und Bürger an diesem Abend begrüßen zu dürfen. Bürgerbeteiligung kann nur gelingen, wenn auch möglichst viele Bürgerinnen und Bürger sich tatsächlich beteiligen. Es ist keine Anmeldung notwendig.

Wir möchten gerne auf die folgende Veranstaltung der Stadt Groß-Umstadt hinweisen:

## Neuer Vorstand im SPD Ortsbezirk Umstadt

Miriam Mohr, Klaus Mahla, Karl Dörr und Karin Hartmann bilden nun den Vorstand des Ortsbezirks Groß-Umstadt. In 2012 will sich diese Formation verstärkt um aktuelle Umstädter Themen kümmern und damit der politischen Basis wieder zu mehr Stimme und Gewicht in der Stadtpolitik verhelfen. Themen der Stadtentwicklung, des ÖPNV, der Kinderbetreuung/-erziehung und Schule stehen ganz vorne auf dem neu erstellten Veranstaltungsplan des Ortsbezirks.

Das erste Treffen im neuen Jahr soll konkret unter der Überschrift „Groß-Umstadt und seine Schlösser - eine kritische Bestandsaufnahme“ stehen. Es findet am Montag, dem 30. Januar ab 19 Uhr im Gasthaus Zum Lamm, Georg-August-Zinn-Straße 32 im Nebenraum statt. Das Treffen ist für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger offen.

Die Gruppe hat dazu bereits einen festen Veranstaltungsplan für das erste Halbjahr 2012 aufgestellt.



## Einladung zum Neujahrskaffee

Es ist schon gute, alte Tradition: Anfang jeden Jahres begrüßt der SPD Ortsbezirk Kleestadt seine Mitglieder und Freunde. Die gesunde Mischung aus politischer Information und zwanglosem Zusammensein bei Kaffee und Kuchen kommt an. Wir laden hiermit recht herzlich ein am Samstag, dem 21. Januar, ab 15 Uhr ins Gasthaus Lamm in Kleestadt.

Im Mittelpunkt wird die anstehende Debatte um die vielen Fragen zum Thema „Energie“ stehen. Es referieren Jens Zimmermann (Fraktionsvorsitzender SPD Groß-Umstadt) und Hans-Peter Hörr (Vorstandsmitglied der Kreistagsfraktion). Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung durch Renate Campos.

# Energiewende in Groß-Umstadt ?!



## 1. Öffentliches Bürgerforum

Mittwoch, 18. Januar  
19 Uhr, Stadthalle

*Machen Sie mit!*

Veranstalter: Stadt Groß-Umstadt

